

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Stronna zurück. Zur gleichen Zeit verstärkte sich auch der Druck gegen die rechte Flanke der 31. ID. Um diese Division vor Umfassung zu schützen, befahl GdK. Tersztyánszky — in Unkenntnis der kritischen Lage bei der 38. HID. — dem FML. Karg, „bei Behauptung des gewonnenen Bodens alle entbehrlichen Kräfte gegen Zwór zu entsenden“. Damit war für die entscheidungsuchende Umfassungsbewegung der Gruppe Tersztyánszky das Ende gekommen. Durch die fortgesetzten Gegenstöße der russischen 4. SchBrig. und den hartnäckigen Widerstand der 12. KD. und 2. Komb.KosD., die Brussilow zwischen der Bystrzyca und Boryslaw zum Schutze seiner Flanke gestellt hatte, wurde Tersztyánszky's ursprünglicher Umfassungsflügel in die Verteidigung zurückgeworfen.

Am 17. Oktober setzten die russischen Kräfte ihre Angriffe fort. Die 38. HID. und die 31. ID. behaupteten sich auf den Höhen bei Uroź, dann nördlich von Stronna und südlich von Sary Sambor. Am äußersten rechten Flügel waren die 5. HKD. und die 8. KD. zum Flankenschutz der 38. HID. von Boryslaw gegen Norden abgeschwenkt.

Vordringen der Gruppe GM. Hofmann auf Stryj

Während so der Umfassungsflügel Böhm-Ermollis zwischen Sary Sambor und Boryslaw in die Verteidigung gedrängt wurde, näherte sich die am linken Flügel der Armeegruppe Pflanzer-Baltin neu gebildete Gruppe GM. Hofmann der Stadt Stryj.

GM. Hofmann hatte am 10. Oktober aus den westlich des Talabor-tales befindlichen Truppen — insgesamt etwa 26 Marsch- und Landsturm-bataillone, 3 Schwadronen und 4 Batterien — die 55. ID. (Obst. Fleischmann [129. und 130. IBrig] und die 131. IBrig., Obst. Berger) aufgestellt. Am 12. Oktober nahm Obst. Fleischmann von Sławsko und Tucholka den Vormarsch auf, warf die sich ihm entgegenstellende 2. Kub.KosD. am 14. über Skole und tags darauf nochmals bei Synowódsko zurück. Von Böhm-Ermolli zu möglichst raschem Vorgehen aufgefordert, stieß die 55. ID. am 16. bei Lubieńce auf die 71. RD., die zur Entlastung der Kubankosaken herbeigeeilt war. Von der 129. IBrig. in der westlichen Flanke umgangen, wich der Feind auf Stryj. Obst. Fleischmann ließ jedoch nicht locker und nötigte die Russen auch zur Preisgabe dieser Stadt, in die er am 20. Oktober einzog. Hier schloß sich am gleichen Tage die Brigade Berger an, die unter fortwährenden Gefechten mit Teilen der 1. Kub.KosD. über den Wyszaków Sattel und Bolechów vorgedrungen war.